

AIT

3.2016
WOHNEN
LIVING



03
Österreich 13,50 EUR
Schweiz 22,00 SFR
Belgien 13,50 EUR
Niederlande 13,50 EUR
Luxemburg 13,50 EUR
Spanien 13,50 EUR
Finnland 13,50 EUR
Norwegen 120 NOK
Slowakei 13,50 EUR

KAUX & BAEYENS - BRUZZKUS BATEL
SEP FERRANDO - POINT SURPRE
GRUNO VANBESIEN - AQ - BEHNI
DIEGO ARRAGADA WITTFOHT

4 194561 713502



Seite 120

**LOFT BINNENKAMERS
IN KORTRIJK**

Graux & Baeyens architecten, BE-Gent

Basile Graux & Koen Baeyens →



Seite 114

**ESTERS WOHNUNG
IN BERLIN**

Bruzkus Batek Architekten, Berlin

← Ester Bruzkus & Patrick Batek



Seite 090

**VILLA FORSBERG
IN VISBY**

AQ Arkitekter, SE-Eskilstuna

← Andreas Forsberg



Seite 096

**HOUSE IN SANT CUGAT
IN BARCELONA**

Josep Ferrando Architecture, ES-Barcelona

Josep Ferrando →



Foto: Adria Goula, ES-Barcelona

Seite 084

**NADJA APARTMENT
IN ATHEN**

Point Supreme architects, GR-Athen

← Konstantinos Pantazis & Marianna Rentzou



Seite 108

**TV HOUSE
IN AFFLIGEM**

Bruno Vanbesien, BE-Brüssel

← Bruno Vanbesien



Seite 102

**CASA DE LADRILLOS
IN ROSARIO**

Diego Arraigada Arquitectos, AR-Rosario

← Diego Arraigada



TV HOUSE IN AFFLIGEM

Entwurf • Design Bruno Vanbesien, BE-Brüssel

Am Rande der belgischen Gemeinde Affligem hat sich eine Familie ihren persönlichen Wohn- und Rückzugsort geschaffen. Der Brüsseler Architekt Bruno Vanbesien realisierte für sie einen scheinbaren Widerspruch: Nach außen hin unnahbar und von einer strengen, verschlossenen Hülle umgeben, bietet das Haus in seinem Innern ein unerwartet helles und offenes Wohnerlebnis - im völligen Einklang mit der Natur. Die Wandelbarkeit der Räume war dabei ein Thema, das den Architekten besonders interessierte.

A family has created its personal domicile and retreat on the edge of the Belgium Affligem Municipality. Brussels-based architect Bruno Vanbesien implemented an apparent contradiction: unapproachable on the outside and surrounded by a stern, closed envelope, the interior of the house presents an unexpected bright and open spatial experience - in absolute harmony with beautiful nature. The architect was especially interested in the changeability of the rooms.

von • by Ulrike Nicholson

Die unterschiedlichen Wohnvorstellungen von Menschen baulich so umzusetzen, dass ihren Bedürfnissen bestmöglich entsprochen wird, ist eine der großen Herausforderungen für Architekten. Manche Bauherren entscheiden sich auf der Suche nach dem passenden Wohnraum gezielt für eine belebte Wohnumgebung, bei der das nachbarschaftliche Zusammenleben und die soziale Integration im Vordergrund stehen. Andere bevorzugen dagegen ein zurückgezogenes Leben. Sie verstehen ihre Wohnung als ein Refugium, in dem sie sich weit weg vom anstrengenden Arbeitsalltag, von Lärm und anderen Menschen erholen möchten. Letzteres entsprach auch den Vorstellungen der Baufamilie des neu realisierten Einfamilienhauses im belgischen Affligem. Gewünscht war explizit ein Haus, das sich von der Außenwelt abgrenzt - selbst wenn diese, wie in der ländlichen Gemeinde, sehr attraktiv ist. Um auf den Kontakt zur Natur nicht verzichten zu müssen, schwebte den künftigen Bewohnern anfangs die Idee eines Hauses vor, das aus vielen einzelnen, auf einen zentralen, grünen Innenhof ausgerichteten Volumen besteht. Der mit der Projektierung beauftragte Architekt Bruno Vanbesien aus Brüssel übernahm dieses erste Konzept der Bauherrschaft und entwickelte es weiter. →





Hinter der schwarzen, rauen Holzfassade herrscht helle Sommerhaus-Atmosphäre. - A bright summerhouse atmosphere unfolds behind the black, rough wood façade.



Nach getaner Arbeit verschwindet die Küche im Handumdrehen hinter der weißen Schrankfront. • When the work is done, the kitchen swiftly disappears behind the white cabinet front.

Die gesamte Gebäudetiefe auf einen Blick • The entire building depth at a glance

Im Kinderbad wird es zweigeschossig. • The children's bathroom is a double-high space.





Von der Galerie aus blickt man in die ländlich geprägte Umgebung. • The gallery affords views to the rural



Elternschlafzimmer und Bad in einem • Parents' bedroom and bathroom all in one

Bei Bedarf kann eine Faltwand zwischen Bett und Badewanne zugezogen werden. • If required, a folding wall between bed and bathtub can be shut.





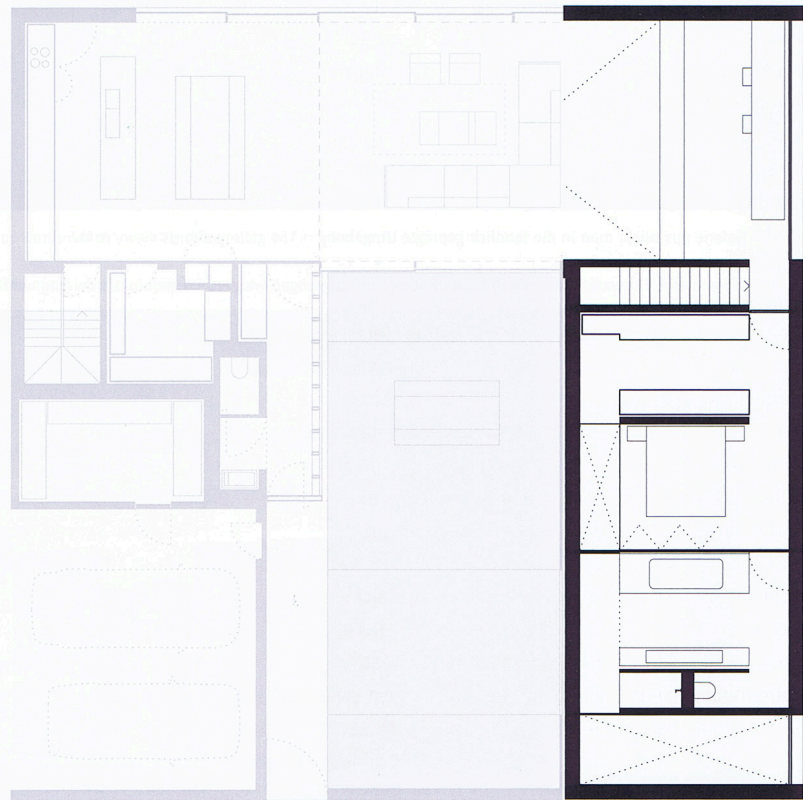
Nach außen wirkt die Fassadenhülle streng. • The external appearance of the façade envelope is stern.



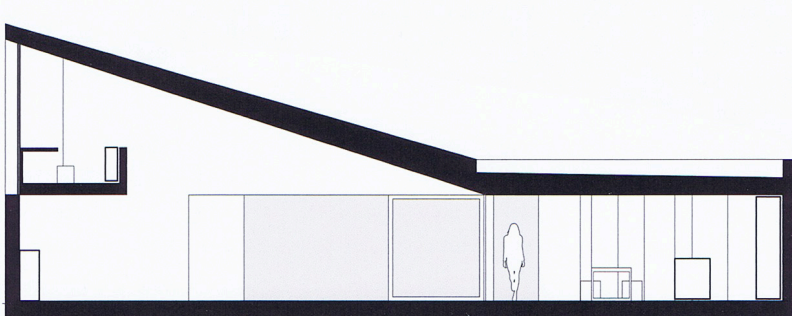
Zum Innenhof hin orientieren sich alle Wohnräume. • All living areas are facing the courtyard.



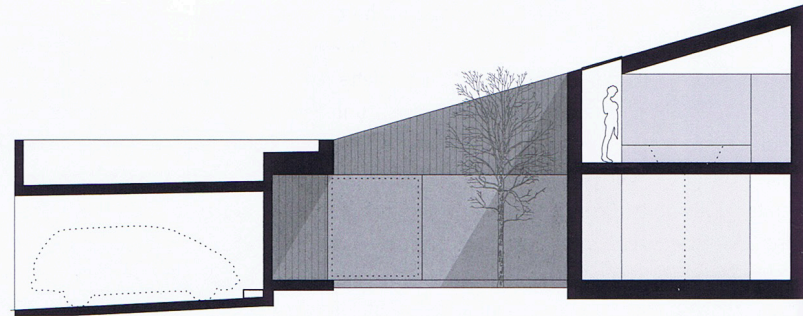
Grundriss Erdgeschoss • Ground floor plan



Grundriss Obergeschoss • Upper floor plan



Schnitt A-A • Section A-A



Schnitt BB • Section B-B



Entwurf • Design Bruno Vanbesien, BE-Brüssel

Bauherr • Client Bauherr, Traen Vlieghe, BE-Affligem

Standort • Location BE-Affligem

Fertigstellung • Completion Juli 2014

Nutzfläche • Floor space 300 m²

Fotos • Photos Tim van de Velde, BE-Brüssel



TV HOUSE IN AFFLIGEM

→ Das Ergebnis – statt mehrerer Baukörper hatte Vanbesien nun doch ein einziges Volumen entworfen, das aber durch seine Ausgestaltung das Gefühl unterschiedlicher Baukörper vermittelt – überzeugte die Auftraggeber. Auf quadratischer Grundfläche wurde eine hölzerne „Wohnkiste“ errichtet, mit wenigen Öffnungen nach außen und einer umso stärkeren Orientierung zum innen liegenden Grünraum. Die Ausstrahlung eines Zufluchtsortes verstärkt die gewählte schwarze Holzschalung der Fassade. Während die Breite der Latten immer gleich ist, unterscheidet sich ihre Dicke. Dies erzeugt eine Reliefwirkung, die die Fassade – je nachdem, aus welchem Blickwinkel betrachtet – unterschiedlich dunkel und rau erscheinen lässt. Im Innenhof sollte die Holzoberfläche dagegen einen deutlich feineren, wohnlicheren Ausdruck erhalten und wurde darum als plane Holzoberfläche ausgeführt. Auch sonst befasste sich Bruno Vanbesien intensiv mit den unterschiedlich charakterisierten Bereichen des Hauses. Er spielt geradezu mit der graduellen Abstufung zwischen öffentlichen, halböffentlichen und privaten Räumen. Beim Betreten des Hauses durch eine unscheinbar wirkende Öffnung in der ansonsten komplett fensterlosen Eingangsfassade gelangt man nicht wie zu erwarten ins Innere des Gebäudes, sondern in den Innenhof – und auf einen Weg, der an einem Außensitzplatz und einer Wasserfläche vorbei zur Haustür führt. Eine Aufteilung, die die Privatheit der tatsächlichen Wohnräume noch weiter betont. Was aber nicht heißt, dass fließende Übergänge zwischen Innen- und Außenraum nicht gerne gesehen wären. Ein optisches Ineinandergreifen wird durch die Wahl der Materialien sogar gefördert: Im Erdgeschoss beispielsweise tauchen die gleichen Betonplatten auf wie im Hof. Übergänge und Abtrennungen sind Themen, die den Architekten schließlich auch bei der Gestaltung der Innenräume interessierte. So kann eine Faltschleuse zwischen Elternschlafzimmer und dem angrenzenden Badezimmer je nach Bedarf geöffnet oder geschlossen werden und den Raum somit unterschiedlichen und wechselnden Bedürfnissen anpassen. Wandelbar ist auch das große, teilweise zweigeschossige Wohn- und Esszimmer, das ausnahmsweise auch auf der nach außen zeigenden Gebäudefassade über eine große Fensteröffnung verfügt: Es beinhaltet eine Küchenlösung, die auf den ersten Blick nicht zu sehen ist, aber viel zu bieten hat und auf unterschiedliche Bedürfnisse reagiert. Da die Bauherrin gerne kocht, wünschte sie sich eine große Küche mit genügend Arbeitsflächen. Diesen Wunsch hat der Architekt erfüllt, ohne dabei die Idee des offenen, minimalistischen Raumes aus den Augen zu verlieren: Die komplette Küchenausstattung und eine Menge Stauraum sind in einem großen Einbaumöbel untergebracht. Hinter den raumhohen, weißen Türen verbergen sich darüber hinaus auch ein Durchgang zu Nebenräumen, Gäste-WC und Eingangsbereich. Das Öffnen der weißen Türen bringt die Küche samt Geräten und Spülbecken im Handumdrehen zum Vorschein – wobei die Schranktüren so geschickt beiseitegeschoben werden, dass während des Kochens kein störendes Türblatt in den Raum hineinragt. Ebenso schnell wird nach getaner Arbeit hinter der weißen Schrankfront all das zum Verschwinden gebracht, was die gewünschte Wohnatmosphäre beeinträchtigen könnte. Lediglich die davor platzierte, aber sehr schlicht gestaltete Kochinsel und der Esstisch geben Hinweise auf die perfekt versteckten Funktionen.

The architectural translation of people's individual ideas of living so that their needs are perfectly answered is a major challenge for architects. When choosing a new home, some clients deliberately opt for a lively residential environment, where neighbourly togetherness and social integration are an important aspect. Other people, however, prefer living in seclusion. They consider their home as a hideaway, where they want to recover from noise and other people. This was the intention of the client family of the new single-family home in Affligem, Belgium. The clients explicitly asked for a house that is isolated from the outside world – even though it is an attractive rural community. To maintain a connection to nature, the clients had the idea of a house consisting of several individual volumes oriented towards a central, green courtyard. The commissioned architect Bruno Vanbesien from Brussels adopted and further developed this initial idea. Instead of several buildings, Vanbesien designed a single volume, which through its design conveys the impression of being composed of different buildings. A wooden “living box” with few openings and a strong orientation towards the internal green space was built on a square base area. The impression of a refuge is reinforced by the selected black wood cladding of the façade. The width of the slats is always identical, while their thickness varies. Depending on the viewing angle, the created relief effect gives the façade a varying dark and rough appearance. As the courtyard façade should be finer and more homely, it was finished as a plane surface. In general, Bruno Vanbesien intensively dealt with the changing characters of the building's areas. He literally played with the gradations between public, semi-public and private rooms. When stepping through an inconspicuous opening in the otherwise windowless entrance façade, one does not enter the house but reaches the courtyard, where a path leads past an outdoor sitting area and a water basin towards the front door. This layout further emphasises the privacy of the actual living areas. The choice of materials generates flowing visual transition between indoor and outdoor spaces. Transition and separation are other important aspects of the interior design. A folding wall between parents' bedroom and en-suite bathroom can be opened and closed to adapt the room to changing needs. The spacious, partly two-storey living and dining room, which has, for a change, a large window opening in the outward-facing façade, is also changeable: the kitchen is not visible at first glance, but has much to offer and reacts to different requirements. The architect provided the demanded amount of worktops without losing sight of the concept of an open-plan, minimalist room: the complete kitchen equipment and plenty of storage space are accommodated in a large built-in unit. The white floor-to-ceiling doors conceal the kitchen as well as a passageway to secondary rooms, guest toilet and entrance area. Owing to the sophisticated design of the cabinet front, no disturbing door leaf protrudes into the room while cooking. Once the work is done, everything that could compromise the perfect living atmosphere can again disappear behind the closed cabinet doors. Only the detached, very plain cooking island in front of this unit and the dining table indicate the perfectly hidden functions.